

# Ein neues Leben

Von Shari-InuYoukai

## Kapitel 11: Gemeinsamer Unterricht

Kapitel 11: Gemeinsamer Unterricht

Kagome

Mit leichten Schmerzen im Unterleib wachte die junge Frau am nächsten Morgen auf. Sie blinzelte gegen das Licht, welches durch das Fenster schien und rappelte sich leicht auf. Gähnend streckte sie sich und blickte dann auf den Youkai hinab, der neben ihr lag. Inuyasha schlief noch und wirkte dabei richtig...friedlich. Sie hatte ihn selten beim Schlafen gesehen, weshalb sie diesen Anblick regelrecht in sich auf sog. Seine spitzen Ohren zuckten leicht, als würde er sie hören. Kagome stand dann leise auf und wickelte sich ihre Decke um den Körper. Er konnte ruhig noch ein wenig schlafen, oft genug hatte er auf seinen Schlaf verzichtet um sie und ihre Freunde zu beschützen. Sie würde sich derweil herrichten gehen.

Rasch nahm sie noch ihren Kimono mit, sie würde sich einen anderen besorgen müssen. Immerhin gehörte dieser Kimono Sango. Anschließend ging sie auf leisen Sohlen durch das Zimmer zu einer weiteren Tür, die in ein großes Bad führte. Die \*Wanne\* war leer, aber in einer Art Waschbecken war immer frisches Wasser. So hatte es ihr eine Dienerin erklärt. Sie trat zu diesem Waschbecken und fing dann an sich abzuwaschen und zu säubern. Später musste sie dringend ein Bad nehmen. Aber solange Inuyasha noch schlief, hatte das noch Zeit. Irgendwie wollte sie nicht ohne ihn baden. Nachdem sie sich abgewaschen hatte zog sie ihren Kimono an. Und gerade als sie ihn zubinden wollte, ertönte ein lautes Keuchen aus dem Zimmer.

Verwirrt runzelte sie die Stirn. Kagome knotete den Kimono zu und ging ins Zimmer zurück. An der Tür blieb sie stehen und schmunzelte. Inuyasha und Shippou waren im Bett. Der Hunde Youkai lag auf seinem Rücken und der kleine Fuchs saß auf dessen Brust und kicherte. „Was macht ihr denn da?“, fragte sie und ging zum Bett hin, wo sie

sich an den Rand setzte. Shippou grinste sie an, ein niedliches, kindliches Grinsen. „Ich habe ihn nur geweckt“, lachte er und ging wieder von Inuyasha runter. Dieser knurrte leise und richtete sich auf. „Auf mich rauf gesprungen ist er. Das meint er mit wecken“, schnaubte er und sah zu ihr hin.

Kagome schmunzelte. „So ist er halt“ sagte sie nur, beugte sich zu ihm vor und gab ihm einen Kuss, den er nur zu gerne erwiderte. „Warst du etwa ohne mich im Bad?“, grummelte er dann, als sie sich voneinander lösten. Kagome zuckte mit den Schultern. „Ist doch nicht schlimm...“, flüsterte sie und stand wieder auf. „Gibt es hier eigentlich auch Frühstück?“, fragte sie dann und sah Shippou zu, wie er vom Bett sprang und neugierig das Zimmer erkundete. Inuyasha nickte und stand ebenfalls auf. Ohne große Eile zog er sich an, während Kagome mit hochrotem Kopf derweil zu Shippou sah. Sie waren zwar intim geworden, aber dennoch wollte sie ihn nicht begafften. Die junge Frau wollte ihm seine Privatsphäre lassen. Inuyasha wandte sich dann zu ihnen um und streckte sich kurz.

„Sesshomaru wird bestimmt schon warten“, murrte er und ging dann aus dem Zimmer. Kagome und Shippou folgten ihm, da er sich doch ein wenig besser im Schloss auskannte. Sie sah den breiten Rücken des Youkai an, seine langen Haare bewegten sich leicht bei jedem Schritt. Nach einigen Minuten kamen sie auch bei einer riesigen Türe an. Ohne anzuklopfen trat Inuyasha ein. Kagome hielt Shippou an der Hand und blickte sich in dem Raum um. Dieser Saal war etwas kleiner als der Große, in dem sie Sesshomaru sonst immer antrafen. In diesem hier war auch nur ein riesiger Tisch mit vielen Stühlen.

Während Inuyasha sich neben Sesshomaru auf einen Stuhl fallen ließ, verneigte sich Kagome leicht vor ihm. „Guten Morgen“, begrüßte sie den Dai-Youkai und setzte sich ebenfalls hin. Wegen der Etikette musste Shippou sich zu Inuyasha setzen, Männer und Frauen aßen getrennt voneinander. Kaum saßen sie alle, kamen auch schon mehrere Diener in den Raum und servierten das Essen. Shippou war der erste der anfang zu essen. Kagome blickte derweil zu Sesshomaru.

„Eine Frage hätte ich“, meinte sie dann. Der große Youkai blickte sie daraufhin nur an. „Warum essen wir heute hier? Gestern war es doch noch ein anderer Raum“, meinte sie nach einem Moment. „Das ist richtig. Gestern hat die Zeit einfach nicht mehr ausgereicht, um alles hierher zu bringen“, meinte er dann nur und fing ebenfalls an zu essen. Erstaunt betrachtete sie ihn kurz, es war immer noch ungewohnt, ihn essen zu sehen.

„Wo ist eigentlich Rin?“, fragte Shippou mit vollem Mund und schluckte dann. „Sie schläft noch“, brummelte Sesshomaru leicht genervt, er schien kein Morgenmensch –

Morgenyokai – zu sein. Stille senkte sich über die vier Personen. Stumm aßen sie alle, bis plötzlich die große Tür aufgeschoben und eine schläfrige Rin hereinkam. „Entschuldigt Sesshomaru – sama“, murmelte sie und kletterte neben Kagome auf den Stuhl. „Guten Morgen Rin – chan“, grüßte Kagome freundlich, nachdem das Mädchen auch sie begrüßt hatte. Der Dai-Youkai lehnte sich zurück, nachdem er gegessen hatte und musterte die beiden Jüngsten am Tisch. „Rin“, sagte er dann und das Mädchen sah sofort auf. „Ja Herr?“, fragte sie ihn aufmerksam. „Du nimmst Shippou mit zu deinem Unterricht. Er muss auch lernen“, bestimmte der Herr der Hunde dann und sah zu Inuyasha.

Dieser nickte zustimmend und lehnte sich ebenfalls zurück, er verschränkte die starken Arme vor der Brust. „Gute Idee“, murmelte er. Nachdem alle gegessen hatten verabschiedeten sich Rin und Shippou und gingen zu ihrem Unterricht, wobei der Fuchs Youkai ein wenig unsicher war. Inuyasha nickte ihm leicht zu, woraufhin der Kizune dem Mädchen folgte. Kagome bedankte sich für das Essen und stand gemeinsam mit Inuyasha auf. „In zwei Stunden erwarte ich euch in der Bibliothek“, bestimmte Sesshomaru noch, ehe er schließlich auch ging. Fragend sah die junge Frau den Youkai vor sich an. „Wir müssen wohl auch lernen“ schmunzelte Inuyasha. Kagome nickte leicht, wahrscheinlich hatte er recht.

Dann nahm er ihre Hand und ging mit ihr gemeinsam das Schloss erkunden.